

Bacher's Räumungs-Verkauf (wogon Umzug) bietet enorme Vorteile, da zu fabelhaft billigen noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird. Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. September.

Eine neue Spielwiese auf der Weisküh.

Folgende interessante Vorlage des Magistrats ist jetzt den Stadtvordemten zugegangen:

Durch Vorlage vom 11. d. Mts. haben wir die Veranlassung einen Plan zur Ausföhrung der Weisküh-Lehmann-Stiftung unterbreitet. Erzielung der heranwachsenden Jugend ist nach der Bestimmung der Stifter sein Ziel. Zur Erfüllung dieser Aufgabe werden verschiedene Wege, deren bedeutungsvollste die Errichtung eines Jugendheims im Süden der Stadt ist, eingeschlagen. Um aber allseitig das groÙe Wert mit Aussicht auf Erfolg in Angriff zu nehmen, bedarf der Plan noch einer wichtigen Ergänzungs, zu der sich die Stadtverwaltung aus eigenen Mitteln um so leichter verstehen kann, als ihr im Gegenzug zu anderen Städtien die beträchtlichen Anwendungen für Jugendpflege die Stiftung in so reicher Weise abgenommen hat. Es bedarf noch der Schaffung großer Spiel- und Turnplätze.

Das Jugendheim wird vornehmlich geistige und körperliche Erziehung geben und gesunde Hebelwirkungen erwecken und den Körper kräftig und tüchtig erhalten. Wenn auch danach zu streben ist, daß dem Jugendheim ein Garten nicht fehlt, so wird er doch nicht groß genug und geeignet sein, um die hier erwünschte Bewegungsfreiheit zu ermöglichen. Die schon vorhandenen Plätze auf dem Sandanger reichen auch nicht aus und haben bereits ihre Bestimmung. Zu suchen sind die Plätze möglichst in der Nähe der Stadt und auf ebenem Boden, welcher der Bebauung entzogen ist. Beiden Bedingungen entsprechend und vorzüglich geeignet sind die beiden Ackerpläne zu Sellen der Birkenallee zwischen dem Gutshofe Gimritz und der Weisküh.

Der größte ist 5,6420 Hektar und der kleinere 1,3280 Hektar groß. Beide (Parzelle 13 und 12) sind bis zum 31. Oktober 1911 für die Jahrespacht von 562,44 Mtl. und 130,03 Mtl. verpachtet. Wir haben beides, die Parzelle 13 mit 5,6420 Hektar vom 31. Okt. ab nicht mehr zu verpachten und zur Anlage eines Spiel- und Turnplatzes zu verwenden. In diesem Zweck soll der Ackerplan in eine große Spielwiese verandelt werden. Die gärtnerischen Kosten betragen 10 000 Mtl. An der Spielwiese soll eine Beaulichkeit mit Umkleide- und Geräteraum, Wörtern und Waschgelegenheit sowie einem Wärrerraum errichtet werden. Die Kosten sind auf 5500 Mtl. geschätzt. Hierzu treten noch 13000 Mtl. Kosten für eine Wasserleitung. Die Gesamtkosten betragen demnach 16 900 Mtl. Sie dürften zweckmäßig den zu erwartenden Sparzinsen überschüssigen entnommen werden.

148 neue Kleinwohnungen.

Der „Bauverein für Kleinwohnungen“, der den Zweck verfolgt, für in Kelds-, Staats- und kommunalen Betrieben beschäftigte Unterbeamte und Arbeiter gesunde und dabei preiswerte Wohnungen zu schaffen, hat seine ersten Häusergruppen (148 Wohnungen) fertiggestellt. Die Wohnungen sollen am 1. Oktober d. J. bezogen werden. Schlüsselübergabe ist am Freitag, den 29. September, 12 Uhr mittags.

Der Ansdhuf für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmales

tolgte unlängst im „Augustinerbräu“. Der Vorsitzende konnte über Anmeldungen von Aufföhrungen verschiedener Art zum Kosten des Denkmalsfonds berichten. Die nächste derartige Veranstaltung ist die des Vereines der Stiprenden in Halle; sie besteht in einem größeren Lichtbildervortrag über Stiprenzien, der im Oktober im Neumarkt-Schützenhaus abgehalten wird. Die Neue Singakademie wird Ende dieses Jahres mit einem größeren Werk für die Dent-

malssache eintreten. In Caachen eines schnelleren Betriebes der Ansdhstalten wurden beachtenswerte Vordschläge gemacht, die Legationskommission wird morgen darüber befinden. Bezüglich der Beschaffung von Sammelbüchern zwecken noch die Verhandlungen, man wird im Oktober mit etwas Praktischem an die Öffentlichkeit treten. Beschlossen wurde, im Oktober eine Bürger-versammlung einzuberufen, um Bericht zu erstatten.

Ein falscher Eichmeister.

Bei der am 5. d. M. bei vier hiesigen Fleischermeistern vorgenommenen amtlichen Maß- und Gewichtskontrolle stellte es sich heraus, daß die Prüfung bereits im Monat Mai von einem Unbekannten, der angegeben hat, vom sächsischen Eichamt beauftragt zu sein, ausgeführt war. Der Täter hatte sich für die Revision Beträge bis zu 20 Mtl. non-den Geschädigten gegen Mitteilung zahlen lassen; letztere unterschrieb er mit „Schöne, Eichmeister, Kränzstr. Nr. 17“.

Der angegebene Schöne wird wie folgt beschrieben: ca. 40 Jahre, 1,70 Meter groß, unterseht, dunkelblondes Haar, blonden Schnurrbart, volles gelbes Gesicht, Stumpfnase, hatte guten Gang und Haltung und trug dunklen Jaquetanzug und schwarzen steifen Hühhut. Diejenigen Personen, welche Angaben zur Ermittlung des Täters machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalabteilung, Drenthauptstr. 6 II, Zimmer Nr. 82, zu melden, zugleich mögen die Gewerbetreibenden vor dem Betrüger gewarnt sein.

Vortragsabend im Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfachschule.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfachschule hatte am Sonnabend einen Vortragsabend veranstaltet, der so viele seiner Mitglieder im eigenen Heim des Verbandes („Hindelpark“, NikolaistraÙe) zusammenführte, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Vortragsredner war Herr Wilhelm Schimidt, der als kaiserlicher Obersteuermann von S. M. S. „Itis“ die

Expedition nach China

anlässlich der Borerunruhen im Jahre 1900 mitgemacht hat und nun seine derzigen Erlebnisse schilderte. Nachdem der Vortragende von Herrn Direktor Schwedendief in herzlicher Weise begrüßt worden war, wurde ihm vom Vorsitzenden das Wort erteilt. Herr Schimidt gab an Hand einer Skizze zunächst einen genauen Ueberblick über die Situation am 16. Juni 1900 vor Beginn des Geschehens. Er erläuterte, in welcher kritischer Lage sich die „Itis“, ohne daß jedoch die Befragung etwas davon wußte, befand. Grundbedingungen hatten nämlich ergeben, daß zwei in der Nähe befindliche chinesische Forts angeblich nur nach der Geesichte hin schließen konnten, während jedoch, wie sich später herausstellte, ihnen auch die Landseite, an der sich S. M. S. „Itis“ befand, offen stand. In dem Flußlauf, auf dem sich die „Itis“ befand, lagen etwas weiter stromabwärts zwei Torpedoboote. Nachts kurz nach 12 Uhr eröffnete die chinesischen Forts das Feuer, und zwar stellte es sich heraus, daß jedes Geschütz genau auf je ein europäisches Schlachtschiff eingestellt war. Die Einstellung war, wie man sich jetzt erklärte, tags zuvor gelegentlich einer scheinbaren Übung erfolgt. Die Schiffe, die sehr genau gezielt waren, hätten auch sicher eine weit größere Zerstörung angerichtet, wenn — die Chinesen nicht die Einklinkung während der Flut u vorgekommen, die Schiffe aber zur Zeit der Ebbe abgegeben und die dadurch bedingte Lagerveränderung in Betracht gezogen hätten. So gingen glücklicherweise die ersten Schiffe, soweit die „Itis“ in Frage kommt, fehl, doch wurden zwei russische Schiffe sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Für die „Itis“ war es aber jetzt höchste Zeit, ihren Platz zu wechseln. Gerade als dies geschehen sollte, wurde sie jedoch am hinteren Schornstein von einem Schuß getroffen, durch den auch der einzige auf dem Schiffe anwesende Zivilist

schwer verwundet wurde. Die „Itis“ fuhr hierauf stromabwärts, lief jedoch dabei Gefahr, den beiden bereits erwähnten Torpedobootten zum Opfer zu fallen. Es stellte sich jedoch heraus, daß diese bereits durch zwei englische Torpedobootsgerötter genommen waren. Der Kommandant der Torpedoboote war nicht davon verständigigt worden, daß seitens der Forts in der Nacht das Feuer eröffnet würde! S. M. S. „Itis“ wurde dann im Verlaufe des Geschehens noch zweimal durch Schiffe laut zugerückt, beteiligte sich aber trotzdem bis Schluß des Kampfes, in Verlaufe dessen es überhaupt die Führung der internationalen Flottille übernommen und bis zum Schluß gehalten hat. Herr Schimidt war der einzige von der Besatzung der „Itis“, der ohne jede Verletzung davonkommen ist. Nach Beendigung des hochinteressanten Vortrages wurde Herr Schimidt vom Verbandsvorsitzenden unter starkem Applaus der Dank zum Ausdruck gebracht. — Die Verammlung blieb noch einige Stunden in fröhlicher Geselligkeit beisammen.

Zur Wassererzögrung der Heidenorore.

Nachdem seit längerer Zeit Kietleben und seit einigen Jahren der aufblühende Widenort Dölan durch eigene Wasserwerke mit gutem Leitungswasser versorgt sind, erhält demnach Lettin von Halle-Gröwitz gutes Trinkwasser. Die Kiohe sind bereits bis vor Lettin verlegt; im Orte wird es etwas langsamer gehen, da ganz Lettin auf Selsen erbaud ist. Es sind also hier wiederum erhebliche Sprengarbeiten vorzunehmen. Von Kietleben erhelft Heidenort und Granau Wasserleitung und von Dölan zurzeit Westtan mit der Saubentolante Waldfeld.

Es ist dies ein bedeutender Fortschritt für die Orte westlich der aufblühende Widenort Dölan mit Elektrizität bezug. mit Gas versorgt sind. Weitere Strecken des zur Seldc überaus günstige gelegenen Bangeulandes sind nun mit gutem Trinkwasser versehen worden, aber immer heißt noch die bequeme elektrische Straßenbahnverbindung mit Halle.

Die Evangelisch-Soyale Frauenchule

gibt neben dem Ziele, für Berufe auszubilden, auch reiche Gelegenheiten, privaten Ansprüchen zu genügen. Es können auch Damen, die nicht beruflich arbeiten wollen, teilnehmen, auch als Hospitantinnen Einzelstücher besorgen. Die Thematia, die behandelt werden, dürften von alletlichem Interesse sein. Mit im Leben machen sich bestimmte Wäden von Kenntnissen bemerkbar, hierunter gehört das Notwendigste in der Gesesellschaft, öffentliches und privates Recht, die staarlichen und kommunalen Einrichtungen. Vor besonders allgemeinem Interesse werden auch Vorträge über Vermögensverwaltung sein. Auch pädagogische wie hygienische Kenntnisse können erwünscht sein. Für Damen, die in ehrenamtlicher Vereinsarbeit stehen, bietet die Schule viel Möglichkeiten, sich Ein- sicht und Beratung zu verschaffen. Es ist den Hospitantinnen auch gestattet, an den Beschäftigungen teilzunehmen.

Wenn eine Vertiefung in den christlichen Heilsgeboten und Glaubensfragen am Herzen liegt, kann reichen Gewinn finden. Und von der Betätigung des Evangeliums zeugt dann noch die Innere Mission.

Selbst weitere Auskunft erteilt Herr v. Wila m o w i t s , sie nimmt auch Anmeldungen und Vortragsbelege entgegen. Henrietenstraße 13 II. Sprechstunde 12—1 Uhr Hofensollernstr. 11.

Postblatt.

Anfang Oktober erscheint eine neue Nummer des Postblattes, das eine Beilage zum „Reichsanzeiger“ bildet, aber auch für sich bezogen werden kann. Im Postblatt, das im Reichspostamt zusammengestellt wird, sind die wichtigsten Verordnungsbedingungen und Tarife für Postleistungen aller Art sowie für Telegramme enthalten. Auf die seit dem Erscheinen der vorangegangenen Nummer (Anfang Juli) eingetretenen Veränderungen wird in der neuen Nummer durch besonderen Druck (Schreibschrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen umfangreichen Hilfsmitteln für den Verkehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegraphennachrichten für das Publikum usw.) mit Vorteil be-

Telegramm.

Turin, den 24. September 1911.

Das internationale Preisgericht der

Welt-Ausstellung Turin

krönte die gediegene Arbeit und den edlen Ton der

Ritter

Flügel und

Pianos

mit der höchsten verfügbaren Auszeichnung, dem

„Grand Prix.“

nicht werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergang. Der Verkaufspreis des Kofislaten beträgt für das ganze Jahr 40 Pfg., für die einzelne Nummer 10 Pfg. Bestellungen werden von den Kofislaten entgegengenommen.

Infolge eines dem Dampfer „Dionys“ der White Star Line bei der Abreise von Southampton nach New York am 20. September zugefallenen Unfalls werden von den Briefposten, die ursprünglich mit diesem Dampfer abgehen sollten, die nach Kanada gerichtet mit dem Dampfer „Express of Britain“ (am 22. September ab Liverpool nach Quebec) und die nach den Vereinigten Staaten von Amerika und darüber hinaus bestimmten mit dem Dampfer „Mauretania“ (am 24. September von Queenstown nach New York) befordert werden.

Landaustausch mit der Universität.

Wie wir unseren Lesern schon mitgeteilt haben, will die Stadt für den Triangel am Bahnhofsteiler der Universitatsbehorde die Gasanstalt II überlassen. Der Vertrag wird folgendermaßen begründet.

Die medizinischen Institute der Universität, insbesondere die Universitätsklinik, bedürften der Ausdehnung. Das dazu erforderliche Gelände steht der Universität an der Magdeburgerstrae zwischen dieser, der Gr. Steinstraße und der Krankenstrae zur Verfügung. Falls der Universität kein ausreichender Erfolg geboten wird, muß damit gerechnet werden, daß diese gurzt mit Promenadenanlagen und Kinderspielplätzen versehen werden müssen. Derzeit ist die Gasanstalt II mit dem Vertrag vom 11. Januar 1893 hat die Universität der Stadtgemeinde vorbehaltlich jederzeitigen, nur an eine einjährige Kündigungsfrist gebundenen Wahlspruchs überlassen, den Platz vorrubrig mit gärtnerischen Anlagen zu versehen und mit Wegen für das Publikum zu durchschneiden. Das Abkommen hat die Universitatsbehorde gefundigt.

Schon seit Jahren ist der Magistrat bemugt gewesen, durch Austauschverhandlungen zu erreichen, daß die söhne, für die Gesundheit der Bevölkerung und für das Ansehen dieses Stadtviertels gleich unabharbare Parkanlagen in dem bebauten Stadtteil als solche der Gemeinde erhalten blieben. Während die Verhandlungen ergebnislos verliefen, weil das, was die Stadt Stadt als Ertrag der Universität anbot, für diese entweder nicht geeignet schien oder aus anderen Gründen nicht genügte.

Zuletzt wurde im Jahre 1907 der größere Teil des städtischen Gasanstaltsgrundstucks an der Krankenstrae von der Stadt zum Kauf angeboten. Das Grundstück wurde auch von der Universität seiner Lage nach als geeignetes Kaufobjekt bezeichnet, das Teilangebot wurde jedoch als unzulänglich angesehen, und diese Ansicht wurde von den beteiligten Ministern bekräftigt. Später wurden die Gutachten zweier angesehenen hältiger Baufirmen und der Wert des sogenannten Triangelgrundstucks einerseits und des Gasanstaltsgrundstucks andererseits eingeholten. Beide Gutachten kamen zum Ergebnis, daß das Triangelgrundstuck trotz seines bedeutend geringeren Flachenumfanges mit Stadtstuck auf keine vorzügliche Lage für wertvoller zu halten ließe, als das weit größere Gasanstaltsgrundstuck. Wenn diesen Gutachten auch nicht in allen Punkten beigetreten werden kann, so muß doch eingeräumt werden, daß die Grundstücke, selbst unter Verfügung der von der Stadtgemeinde behaupteten, von der Universität aber bestrittenen Einschränkung der Benutzbarkeit der dreieckigen Eckparzelle von 2000 qm, als ungleichwertig anzupreisen sind.

Bei dieser Sachlage hat der Magistrat sich nach Anhörung und Zustimmung der Baudeputation entschlossen, der Universität nunmehr das ganze Gasanstaltsgrundstuck als Kaufobjekt anzubieten.

Bereits gelegentlich des Angebots eines Teiles des Gasanstaltsgrundstucks im Jahre 1907 war die Frage der Entschiedenheit der Gasanstalt II für den Betrieb der städtischen Gaswerke dem zukünftigen Kuratorium gestellt und bejaht worden. Auch neuerdings ist ein Gutachten über die Folgen der Einziehung der Gasanstalt II für den Betrieb eingeholt und das Kuratorium der Gas- und Wasserwerke um Stellungnahme ersucht worden. Danach muß die Stilllegung der Gasanstalt II zur Erweiterungsbauten auf Gasanstalt I erforderlich. Diese Arbeiten werden aber nicht lediglich durch den Austausch notwendig, denn die Betriebsbedingungen der Gasanstalt I sind seit längerer Zeit uberfahrig, von ihrer Erneuerung ist bislang lediglich wegen der zu erwartenden Außerbetriebsetzung der Gasanstalt II abgesehen worden. Demgemäß hat sich das Kuratorium mit der Aufgabe der Gasanstalt II einverstanden erklärt. Als Zeitpunkt für die Freigabe des Grundstücks genügt der 1. April 1913, vorrubrigfaller ist der Termin bis 1. Oktober 1914 hinausgeschoben worden.

In den Verkaufsvertrag ist noch eine Parzelle von 1514 qm einbezogen worden, die bereits von der Universität zur Verfertigung der Magdeburgerstrae zwischen Kranken- und Krutenbergstrae freigelegt, der Stadtgemeinde aber bislang noch nicht übertragen worden ist. Für diese soll ein besonderes Einseitig nicht gegahrt werden.

Erfolgreiche Tierfuhr.

Bereits Stunden vor Beginn der gestrigen Abendvorstellung am Zirkus Sarrakant umstanden ihn Tausende, um Einlaß zu erhalten, was schließlich von einem großen Teile gewaltsam verweigert wurde. In dem hierdurch entweichenden Gedränge wurden mehrere Personen ohnmächtig, auch gingen zahlreiche Hute, Schirme und Stöße hierbei verloren. Erst als man an den Zugangssturen Elefanten postiert hatte, gelang es, dem Ansturm Herr zu werden.

Die Uniformierung der preussischen Eisenbahnbeamten hat eine weitere Ergänzung erfahren, indem der Eisenbahnminister bestimmt hat, daß die Kofenfuhrer an Stelle des jetzigen Kragenabhangenden ein Epagna mit Winter- und eine acht Millimeter breite glatte Goldstreife tragen.

Zur Verderung der Futtermittel schlugt ein Vektor der „Extrapost“ vor, alle Abfälle von Gemüsen, zum Beispiel Schalen von Karotten und Kuben, Kofisfatler und dergleichen zu sammeln und vermehrt zu lassen, statt sie in den Müllhaufen zu werfen. Er selbst gibt diese Abfälle täglich seinem Müllhaufen vor dem Lande bereinigt. Wichtig handeln hee schon viele Leute, daß verdient das Beispiel allgemeine Nachahmung, wenn es auch nur zu den „feinern“ Müllern gefährt, die dem Rangel an Futter im großen nicht abhelfen können.

Die Solpugonfestschiff Ritter hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Ihr raffineses Besetzen, ihre suhlen und viasines in Bezug auf großen, vornehmen Ton und geistige Arbeit auf die höchste Stufe der Vollkommenheit zu bringen ist von dem internationalen Preisgericht der Weltausstellung in Turin voll genudigt worden, indem der Firma der „Grand Prix“ verliehen wurde. Das hohe Ansehen, welches die Firma im Inlande wie im Auslande erworben hat, ist durch diese neue Ehrengabe noch mehr gefestigt worden.

Silberbrandische Mullerwerke. Die 23. ordentliche Generalversammlung der Silberbrandischen Mullerwerke Aktiengesellschaft zu Billberg findet am Freitag, den 20. Oktober 1911, mittags 12 Uhr in Halle a. S. im Hotel „Stadt Hamburg“ statt. Näheres im Inserat.

Ungeachtet. Gestern nachmittag wurde auf dem Marktplatz ein Kind von einem Stabfahrer angefahren und zu Fall gebracht, wodurch es Hautabschurungen am rechten Knie davontrug.

Hilflos. Sonntag Abend wurde eine polnische Arbeiterin aus Wideln in hilflosem Zustande in der Zaiste, in der Nähe der Dostweinsteine, aufgefunden. Sie wurde im hadtlichen Krankenwagen der chirurg. Klinik zugefahrt. — Am Sonnabend wurde ein hiesiger Arbeiter auf dem Niederplatz in hilflosem Zustande angetroffen. Da er über heftige Brustschmerzen klagte und angab, nicht gehen zu können, brachte man ihn im Krankenwagen in die med. Klinik.

Wufung von der Leiter. Am Sonnabend gegen 5 Uhr nachm. fiel ein Zimmermann aus Werleburg beim Aufbau einer Baubehe im Hofe des Grundstücks Paradeplatz 3 (Worlberg) von einer Leiter und brach das Schlieelbende sowie den rechten Unterarm. Er wurde im Krankenwagen nach dem Diakonissenhause gebracht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Morgen (Dienstag) wird Lorings beliebteste komische Oper „Jar und Zimmermann“ zum 1. Male in dieser Spielzeit gegeben. Den Zaren singt Herr Kammerfanger Kubolph, den von Bett Herr Kuffhofer, den Zwanow Herr Grusel, den Chateaufeu Herr Heuen, den Zefort und Euband die Herren Kaven und Kammerfanger Schwarz. Die Marie ist mit Fr. Kühn, die Witwe Brown mit Fr. Sebalb besetzt. Musikalische Leitung: Alfred Eismann, Spielleitung: Theo Kaven. Zu der Sullerorchestralung am Mittwoch nachmittag 3 Uhr werden die Eintrittskarten zu kleinen Preisen: Parkett 1,05 Mk., Parterre 0,75 Mk., 2. Rang Vorderbühne 0,50 Pfg., Hinterbühne 45 Pfg., 3. Rang 55 Pfg., Gallerie 30 Pfg., letzte Reihen 25 Pfg., schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters ausgegeben. Zur Aufführung gelangt „Marta Stuart“. Zu dieser Schiller- vorstellung haben nicht nur Schiller, sondern jedermann zu den gleichen ermäßigten Preisen Zutritt. Um eine gute Wahung des Schauspielraumes zu ermöglichen, langt die Abendvorstellung „Heringbold“ (zum letzten Male) erst um 8 Uhr an. Auch diesmal wird nach dem 2. Akt auf vielseitigen Wunsch eine Pause gemacht. Donnerstag: Der Graf von Luxemburg. Freitag zum 1. Male wiederholt „Biel Lärm um nichts“. (Schlulerlachen) a. 1,10 Mk. an die Tages- und Abendblatt. In Vorbereitung: „Samson und Dalila“.

Neues Theater. G. von Rosers „Der Bibliothekar“ (mit Direktor Mauthner in der Titelrolle), der am Sonntag mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, wird am Dienstag wiederholt. Mittwoch geht als Familienabend bei kleinen Preisen Max Halbes Liederdrama „Jugend“ in Szene. Charlotte v. S. K. u. H., die von ihrer mehrjährigen künstlerischen Tätigkeit in unserer Stadt noch in bester Erinnerung des Theaterpublikums steht, wird am Donnerstag im Neuen Theater gastieren. Das Gastspiel wird der beliebtesten Künstlerin Gelegenheit geben, als Magda in Hermann Sudermanns „Heimat“ vor dem hiesigen Publikum wieder zu erscheinen. Billets zu allen diesen Vorstellungen sind bereits jetzt erhältlich.

Walhalla-Theater. Gestern war das Haus wieder so beschrednoll, daß Hunderte an der Kasse wieder umkehren mußten, ein Beweis von der Güte des Spielplans. Auf allseitigen Wunsch bringt Weder ab heute die komische Soloplane „Der Filogen- dietenbeinhardt“. Segommer, der mit seinem Erfolg so außerordentlich zufrieden ist, will sich von den ihm liebgewordenen Rollen wieder so sentimental verabschieden, wie er sich eingefahrt hat, und zwar wieder per „Fervoral-Muffkuzzer“. Diesmal soll ein Passagier tollkesseln mitgenommen werden aus dem Neben der Walhalla-Besucher. Zu diesem Zweck erhält ab heute jeder Besucher eine Nummer ausgegeben. Der Herr, den das Los trifft, muß sich am Sonnabend früh zur Vorstellung stellen. Sollte die Fahrt nicht unternommen werden können, erhält dieser 100 Mark, damit er entl. später mal diesen Gewinn einer Luftkutschfahrt unternehmen kann.

Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters. (Veranstalter: Geheimrat Richards; Dirigent: Ewald Marite.) Nachdem am Sonnabend die Frist zur Erneuerung des Abkommens für die Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters abgeschlossen ist, wird über die neuernannten Abkommensplatze neuerzeitig verhandelt und nimmt die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch Anmeldeungen hierfür entgegen. Das erste Konzert am 10. Oktober bringt eine Gedenkfahrt für Franz Liszt 100. Geburtstag sowie eine Lotteriefahrt für Gustav Wähler. Solistin des Abends ist die bekannte Konzertfangerin Frau Lua Mysz-Gmeiner, die ihr gesamtes Programm mit Orchesterbegleitung singt. Die Künstlerin ist dem hiesigen Publikum nur durch ihre Wiederbeide mit Klavierbegleitung auf das Vorzüglichste bekannt geworden.

Zoo. Morgen (Dienstag) findet nachmittags ein Konzert von dem Künstler-Ensemble Kallenberg statt. Die Einrichtung derartiger Konzerte ist vielfachen Wünſchen entsprechend geschahen; der schon berugte Saal und vor allem die stillvoll ausgehaltene Seitenzimmer wirken jetzt überaus anheimelnd und einladend. Mit Ruckstand auf die immer kürzer werdenden Tage, die den Besuch des Tierparks in den späten Nachmittagsstunden nicht mehr ermöglichen, ist der Eintrittspreis zu diesen Konzerten getrennt worden von dem Gesamteintritt. Das letztere beträgt 50 Pfg., für das Konzert allein werden 20 Pfg. erhoben. (Siehe Inserat.) — Am nächsten Donnerstag, den 28. d. M., findet ein Gesellschaftsabend statt, an dem unser Stadttheater-Orchester konzertieren und die geistliche Musik unserer stadtlichen Wahne Fr. H. v. Sebalb gefestigt mitwirken wird. Der Eintrittspreis beträgt diesmal 50 Pfg., für Dauerkarten ist eine Nachzahlung. Vorverkauf (40 Pfg.) in den Hofmusikalienhandlungen Hofban und Koch.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der V. kommunale Bezirks-Verein hat seine Monatsversammlung am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Hotel Kaiserhof mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Stadtrat verordneter Ausschuss. 3. Der Wassermangel in Bezug auf das projizierte Schwimmbad. 4. Kommunale Angelegenheiten.

Der Turnverein „Freien“ hielt am Sonnabend abend in der „Kaiser Wilhelmshalle“ eine Festlichkeit ab, bei der die diesjährigen Rekruten entlassen wurden. Der Spendwart, Herr Kaufmann E. Koesner, hielt die Ansprache. Es fanden neben dem Tanz noch turnerische Aufzugungen am Barren und ein gelungenes militärisches Theaterstück statt.

Haltischer Fußballspport.

Der haltische Fußballklub von 1896 hatte Sonntag auf seinem Sportplatz am Zoo drei Mannschaften im Felde, die tamtlich mit hohen Resultaten als Sieger aus den Wettspielen hervorgingen. Zundast schlug 96 IV. den Hall. K.K. Eintracht II mit 7 : 2. —

96 II konnte Hohenpollern II nach besonderem ungemalich scharfem Kopfbolli 6 : 2 (Halbzeit 4 : 2) abfertigen. — Zum Schluß traten sich 96 I mit Hohenpollern I gegeneinander. Dieses Spiel war das spannendste des ganzen Tages, hielt man doch vielfach die Hohenpollerner für den vorzüglichsten Sieger. 96 I ibertraf jedoch auch ein glänzendes Kombinationsspiel und ging mit 5 : 0 (Halbzeit 3 : 0) als Sieger hervor. Sturm, Ruferreize und Berohnung waren gleich gut. Ein Sonderlo verdient auch der Torhüter.

Der Saalegassemeister Wader schlug im Verbandsspiel Borussia I mit 2 : 1. Dieses niedrige Resultat erzeugt nach den bisherigen Siegen Waders allgemeine Ueberraschung.

Sport-Nachrichten.

Großer Preis von Europa, ausgefahren in Leipzig. (100 Kilometer-Fahren mit Motorfuhrung.) Erster: Robert Walshhour 1 Stunde 13 Min. 50 Sek.; Zweiter: Rik Schuene mann, 250 Meter retour; Dritter: Gustav Janke, 1 Runde retour; Vierter: Walter Ebert, 1 1/2 Runde retour; Fünfter: Peter Guntzer.

Letzte Nachrichten.

Krieg zwischen Türkei und Italien?

H.T.B. Rom, 25. Sept. Die Tripolisexpedition nimmt voranschreitlich noch vor Schluß des heutigen Tages ihren Anfang. An unterrichteter Stelle verlautet, daß ein Teil der für Tripolis bestimmten Flotte Befehl erhalten habe, heute abend nach dem Regatischen Meer in See zu gehen. Die Aufschiffen erhielten Befehl, sich in Sydrus, der Expeditionsbasis für Tripolis zu konzentrieren. Derselbe Befehl wurde den Aeroplanen erteilt, die sich bei dem jüngsten Kundflug so gut benahmten. Bis jetzt werden 8 Regimenter an der Expedition teilnehmen. Bereits vor einigen Tagen sind von der Seeresverwaltung sehr umfangreiche Kriegsrustungen vergeben worden. Das Kriegsministerium zählt dafür außerordentlich hohe Preise, verlangt aber sofortige Lieferung.

Glutiges Familiendrama.

Hertzberg, 25. Sept. Der Barbiergehilfe C. L. U. D. i. u. S. begab sich heute morgen 1/8 Uhr in die Wohnung seines Schwiegervaters Mebers D. u. v. e., wohin sich seine Frau mit ihren Kindern nach vorangegangenen Streit bezogen hatte und sich dann auf seine Frau, sein Kind und seine Schwiegermutter. Dann richtete er den Revolver auf sich selbst. Der Attentäter und seine Schwiegermutter sind bereits tot, während die anderen nach dem Krankenhaus gebracht wurden. Der Mörder war erst 21 Jahre alt und seit einem halben Jahre verheiratet.

Den eigenen Vater ermordet.

Paris, 25. Sept. Gestern abend wurde der Baron de Courvigny von seinem eigenen 15jahrigen Sohne erschossen. Der Sohn erwartete den Vater an einer Wegkreuzung und schoß, als der Wagen vorbeikam, zwei Kugeln auf ihn ab. Seine Mutter, die Alkoholiklerin ist, sah dem Verbrechen aus geringer Entfernung zu und fragte ihn: Ist die Geschosse gefestigt? Auf die bejahte Antwort sagte sie: um besser! Der Mörder, der anfangs leugnete, legte nach scharfem Kreuzverhör ein Geständnis ab; er sagte, er habe die Tat verit, weil ihn der Vater allzujahr zur Arbeit angeschlossen habe und weil er der Mutter nicht genug Wohlgefallen gemacht habe.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Montag, 25. September, 8 Uhr morgens.

Die furhe niederen Luftdrucks, welche gestern das nordwestliche Tief mit dem südlichen verband, hat im Dienstbesitz fast allgemein noch leichte Regenschaue veranlaßt. Heute ist mit dem Vordringen des hohen Drucks von Südwesten her meist Aufklaren eingetreten. Da sich das südwestliche Hochdruckgebiet weiter nach dem Kontinent hin ausbreiten dürfte, so haben wir heiteres, trockenes, tagheller warmes Wetter zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

24. September: Angenehm, milde, wolken mit Sonnenschein.
27. September: Weit heiter bei Wolkenzug, milde, friher Wind.
28. September: Teils bedeckt, teils heiter, warm, schwermel Gewitter und Regen.
29. September: Bedeckt, kühler, windig, Gewitter.
30. September: Unwetter, kühl, teils heiter Wind.

Meteorologische Station.

	23. September 9 Uhr abends	24. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	749,3	751,2
Thermometer Celsius	14,9	13,0
Rel. Feuchtigkeit	100%	88%
Wind	E 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 23. Sept.: 15,0° C. Minimum in der Nacht vom 23. Sept. zum 24. Sept.: 12,5 C. Niederschlag am 24. Sept. 7 Uhr morgens: 3,9 mm.		
	24. September 9 Uhr abends	25. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,2	758,0
Thermometer Celsius	14,9	15,4
Rel. Feuchtigkeit	90%	83%
Wind	SW 1	E 1
Maximum der Temperatur am 24. Sept.: 19,0° C. Minimum in der Nacht vom 24. Sept. zum 25. Sept.: 12,9° C. Niederschlag am 25. Sept. 7 Uhr morgens: 0,4 mm.		

